

⋄	הָאָרֶץ	וְאֵת	הַשָּׁמַיִם	אֵת	אֱלֹהִים	בָּרָא	בְּרֵאשִׁית <sup>a</sup>
	die Erde	und	den Himmel		Gott	schuf	Im Anfang
	296	407	395	401	86	203 29 × 7	913

7 Worte  
28 Buchstaben

14 Buchstaben ————— 14 Buchstaben  
7 Buchstaben ——— 7 Buchstaben

Gott + der Himmel + die Erde = 14 Buchstaben

Gott (86) + der Himmel (395) + die Erde (296) = Zahlenwert 777

# Die Schöpfung: Eine Struktur der Zahl 2

<p><u>2. Tag</u> Geistiger Grad (Kraftfeld) Wasser (= Seele)</p> <p>Das 2. וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים v6-8</p> <p><b>Wasser oben</b> <b>Wasser unten</b></p>	<p><u>1. Tag</u> Himmlicher Grad (Impuls) Licht (= Geist)</p> <p>Das 1. וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים v3-5</p> <p><b>Licht</b> <b>Finsternis</b></p>
<p>Das In-Erscheinung-Treten der Erde aus der Wasserwelt</p>	<p><u>3. Tag</u> Natürlicher Grad (Wirkung) Erde (= Leib)</p> <p>Das 3. וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים v9-10</p> <p><b>Wasser</b> <b>Erde</b></p> <p>Das 4. וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים v11-13</p> <p><b>Samengebende Pflanzen</b> <b>Fruchttragende Pflanzen</b></p> <p>Pflanzen als Aufnahmegefäße des Lichtes (Chlorophyll)</p>
<p><u>5. Tag</u> Geistiger Grad (Kraftfeld) Wasser (= Seele)</p> <p>Das 6. וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים v20-23</p> <p><b>Leben im Wasser oben</b> <b>Leben im Wasser unten</b></p>	<p><u>4. Tag</u> Himmlicher Grad (Impuls) Licht (= Geist)</p> <p>Das 5. וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים v14-19</p> <p><b>Sonne</b> <b>Mond und Sterne</b></p>
<p>Leben auch auf der Erde</p>	<p><u>6. Tag</u> Natürlicher Grad (Wirkung) Erde (= Leib)</p> <p>Das 7. וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים v24-25</p> <p><b>HausVieh</b> <b>Wild (mit Kriechgetier)</b></p> <p>Das 8. וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים v26-27 Das 9. וַיֹּאמֶר לָהֶם אֱלֹהִים v28 Das 10. וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים v29-31</p> <p><b>Mann</b> <b>Frau</b></p> <p>Der Mensch als Aufnahmegefäß des Göttlichen</p>

Diese Strukturanalyse von Genesis 1 basiert auf Friedrich Weinreb (Schöpfung im Wort: Die Struktur der Bibel in jüdischer Überlieferung, 2002, Seite 35). Sie wurde dann jedoch mit Einsichten Emanuel Swedenborgs weiterentwickelt. Aus der 2 (Grundidee Schöpfung) gehen 3 Grade oder Ebenen und darin 4 (= 2 mal 2) Werke hervor.

## Genesis 1: Urvorgänge in Gott

[05] Darum heißt es auch im Moses: »Im Anfange schuf Gott den Himmel und die Erde, und die Erde war wüst und leer und finster in ihrer Tiefe.« Wer oder was ist denn so ganz eigentlich der Himmel, und was oder wer ist die Erde? Meinst du darunter etwa diese Erde, die dich nun trägt, oder den Himmel, der dir Luft und Licht gibt? O wie weit wärest du da von der Wahrheit! Wo war damals noch diese Erde und wo dieser Himmel?

[06] Siehe, damit ist nur dunkel angedeutet, wie die ewige Lebenskraft Gottes in ihrem Sein unterscheidlich hat zu erforschen und zu erkennen angefangen! Und da stellt der »Himmel« die sich selbst erkennende Weisheit seines Ichs dar; in dem liebeglühenden Schwerpunkt seines Zentrums aber, im liebeheißen **Zentrum**, das unter dem Ausdrucke »Erde« gemeint ist, war es noch **finster** und wüste und leer, also noch ohne eine tiefere Erkenntnis des eigenen Selbst.

[07] Aber das Zentrum ward **heißer und heißer**, je mehr des äußern Selbstbewußtseins **Massen** auf dasselbe zu **drücken** begannen. Und das Zentrum geriet in die höchste Glut, und aus dem siedenden Lebenswasser entstieg der Dampf (Geist), schwebte nun frei auf und über den Wassern des stummen und ruhigen ewigen Vorseins und erkannte sich durch und durch; und dieses Erkennen eben ist dann das **Licht**, das Moses Gott zur Vertilgung der Finsternis gleich nach der Erschaffung des Himmels und der Erde werden läßt.

[08] Von da an erst wird Gott als ein wie ausgesprochenes Wort Selbst zum ‚Worte‘, und dieses Wort ‚Es werde!‘ ist ein in sich sich selbst durch und durch erkennender freier Wille, ein Sein im Sein, ein Wort im Worte, ein Alles nun in Allem! [09] Und von da an erst beginnt aus dem freiesten Willen die sich nun durch und durch erkannte Urlebensquelle alles anderen Lebens hervorzugehen. – Hast du nun schon einen Dunst?« (GEJ 3,28,5-9)

[02] Die Gottheit war von Ewigkeit her die alle Unendlichkeit der Unendlichkeit durchdringende Kraft und war und ist und wird sein ewig die Unendlichkeit Selbst. In der **Mitte** Ihrer Tiefe war Ich von Ewigkeit die Liebe und das Leben Selbst in Ihr; aber siehe, Ich war **blind** wie ein Embryo im Mutterleibe! Die Gottheit aber gefiel Sich in der Liebe und drängte Sich ganz zu Ihrer Liebe. Und der Liebe ward es immer **heißer und heißer** in Ihrer Mitte, und es drängten sich **Massen und Massen** der Gottheit dahin, und alle Mächte und Kräfte stürmten auf Dieselbe los. [03] Und siehe, da entstand ein großes Rauschen, Brausen und Toben, und siehe, die Liebe ward geängstigt und **gedrückt** von allen Seiten, so daß die Liebe bis ins Innerste erbebe! Und die Liebe gewährte es, und das Rauschen ward zum Tone, der Ton aber ward in der Liebe zum Worte, und das Wort sprach: »Es werde **Licht!**« Und da loderte im Herzen die Flamme der entzündeten Liebe auf, und es ward Licht in allen Räumen der Unendlichkeit! (HGt 1,5,2-3)

Aus dem Vergleich der beiden Texte ist auch die Synonymität von Weisheit und Gottheit (= Kraft) ersichtlich.